

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Herbst 2018

Langnauerpost 119



Weihnachtsfantasie

Weihnachtsausstellung

1. November bis 24. Dezember 2018

SONNTAGSVERKAUF

18. November 2018,
11.00 – 17.00 Uhr

Earlybird-Rabatte bis 18. November:
10% auf alle Weihnachtskugeln und
20% auf alle künstlichen Weihnachtsbäume

Kreative Adventsfloristik ab 16. November

Langnauer Adventslicht am Freitag, 23. November.
Geöffnet bis 22 Uhr!

 **bacher**
OUTDOOR LIVING

8135 Langnau am Albis · Tel. 044 714 70 70

www.bacher-gartencenter.ch · www.gartencentershop.ch



Alle Infos finden Sie auf
www.bacher-gartencenter.ch

Langnauerpost 119

Ausgabe Herbst 2018



Seiten 3–21

Gerettet in Langnau, deportiert nach Auschwitz: Die jüdische Familie Zagiel

Während des Zweiten Weltkriegs trifft Weltgeschichte auf Langnauer Lokalgeschichte.



Seiten 23–27

Am Tag des Friedens

Die Langnauerin Erika Rübél-Kern hat am 9. Mai 1945 zum Kriegsende einen Schulaufsatz geschrieben, der das damalige Lebensgefühl wiedergibt.



Seiten 29–36

Vom Aussenseiter zum Mitspieler: 100 Jahre CVP

Grosses Fest für die CVP Langnau am Albis am 7. Juli im Schwerzi-Saal: Sie feierte taggenau ihr 100-Jahr-Jubiläum.

Ein Elektro-Europameister und die Langnauer Hilfe	39–43
Der Pizza-Dome Haslen des Langnauer Urgesteins Walo Brunner	45–48

Titelbild
Luftaufnahme von Langnau
am 14. Juni 1947
(Bild: Photoswissair)

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, info@ebnoetherjoos.ch
www.ebnoetherjoos.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Alexandra Baumann, Bernhard Fuchs,
Thomas Germann, Stefan Schneiter, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Barbara Schweizer

Goldschmiedin

Seit 1985 in Langnau.

Neue Dorfstrasse 33
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 06 65
schmuck@barbaraschweizer.ch
www.barbaraschweizer.ch

Exklusive Schmuckausstellung

Merve Carisch

23. November – 22. Dezember 2018



SIHL SPORTS

**TENNIS
SQUASH
BADMINTON
TISCHTENNIS
FITNESSCENTER**

Aerobic
Physiotherapie
Massage
Sportshop
SportsCafe
Events

FRIDAY RACKET NIGHT

unterstützt von **RAIFFEISEN**



Sihlstrasse 63 8135 Langnau 043 377 70 00 info@sihlsports.ch www.sihlsports.ch

Gerettet in Langnau, deportiert nach Auschwitz – Das ungleiche Schicksal der jüdischen Familie Zagiel

Text: Christian Sieber / Bilder: Archiv Bernhard Fuchs, Bundesarchiv Bern, Staatsarchiv Zürich, Christian Sieber



Salomon Zagiel-Zweibaum (1893 – 1960), 1943

Am frühen Morgen des 14. September 1942 näherte sich auf der Strecke Annemasse–Genf ein Zug der Schweizer Grenze, bestehend nur aus der Lokomotive und einem Wagen. In einem Tunnel vor dem Bahnhof von Chêne-Bourg, bereits auf Schweizer Gebiet, sprangen vier Personen aus dem Zug: das Ehepaar Salomon und Sophie Zagiel-Zweibaum sowie ihre 20-jährige Tochter Maryla und ihr 15-jähriger Sohn Jacques.

Die jüdische Familie, die ursprünglich in Warschau gelebt hatte, 1930 aber wie viele polnische Juden in jener Zeit nach Belgien ausgewandert war, hatte ihr Zuhause an der Rue Van Lint in Brüssel, wo der Vater als Ledermacher arbeitete, am 4. August verlassen, um der Deportation in ein Vernichtungslager im Gefolge der vom NS-Regime im Januar 1942 auf der Wannseekonferenz beschlossenen sogenannten «Endlösung der Judenfrage»

Von April 1944 bis Oktober 1945 lebten in Langnau in privater Unterbringung Salomon und Sophie Zagiel-Zweibaum. Das jüdische Ehepaar aus Brüssel konnte zusammen mit ihrer Tochter und ihrem jüngeren Sohn im September 1942 vor der nationalsozialistischen Verfolgung in die Schweiz flüchten. Dem älteren Sohn und seiner Ehefrau gelang die Flucht in die Schweiz ebenfalls, doch wurden sie nach wenigen Tagen wieder ausgeschafft und in der Folge nach Auschwitz deportiert. So trifft im Schicksal der jüdischen Familie Zagiel Weltgeschichte auf Langnauer Lokalgeschichte.

Die Flucht in die Schweiz



Sophie Zagiel-Zweibaum (1896 – 1970), Auffanglager Girenbad, 12. Mai 1943



**häusler
naturheilpraxis**

Langnau a. A, 043 377 92 92
haeusler-naturheilpraxis.ch

Restaurant | Bar
Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof
Löwen
Unteralbis

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

**Schnittkunst für
Ihren Garten?**



 **Gartenwelten
Reichenbach**

Gartenwelten Reichenbach GmbH
Striempelstrasse 9a
8135 Langnau am Albis
044 771 81 81
kontakt@gartenwelten.ch

www.gartenwelten.ch
Gartenbau, Garten- und
Baumpflege

zu entgehen. Über Besançon hatte die Familie am 11. August Dôle erreicht. Von dort aus brachte sie ein Fluchthelfer über die Grenze zwischen dem von den Deutschen besetzten nord(-westlichen) Teil von Frankreich und dem süd(-östlichen) Teil des mit den Deutschen kollaborierenden Vichy-Regimes. Am 15. August erreichten die Flüchtlinge Lyon und bezogen ein Hotel.

Nach einer Razzia, bei der der Vater vorübergehend inhaftiert wurde, verliess die Familie am 13. September mit falschen Papieren Lyon in Richtung Annemasse, erneut begleitet von einem Fluchthelfer. Am folgenden Tag war alles bereit für die eingangs erwähnte Bahnfahrt. Um bei einer Kontrolle nicht entdeckt zu werden, versteckte sich die Familie in einem der Wassertanks der Dampflokomotive. Für die Vorbereitung der Flucht hatte Salomon Zagiel dem Fluchthelfer 17'000 Francs bezahlt, der Lokomotivführer verlangte 40'000 Francs. Der Familie blieben umgerechnet 350 Schweizer Franken in bar und etwas an Familienschmuck.

Von der Grenze ins Auffanglager

In Genf angekommen, meldete sich die Familie bei der Polizei und durchlief von da an ein Behördenverfahren, wie es in jener Zeit typisch ist für unzählige vor allem jüdische Flüchtlinge, aber auch politisch Verfolgte – soweit sie nicht an der Grenze zurückgewiesen wurden. Der Familie Zagiel blieb die Rückweisung nur deshalb erspart, weil der Sohn noch minderjährig war. Insgesamt fanden in jenen Jahren 334 Juden aus Belgien Zuflucht in der Schweiz (zum Vergleich: aus den Niederlanden waren es 1373, aus Frankreich 2868) – und in vielen Fällen waren es minderjährige Kinder, die eine ganze Familie retteten.

Zunächst wurde die Familie für einige Tage im grenznahen Sammellager Varembe interniert, dann in einem Hotel in Genf untergebracht. Am 23. September erfolgte der Transfer in das an diesem Tag neu eröffnete Lager Eriswil im Kanton Bern, ein militärisch bewachtes Auffanglager, wie es sie auch im Kanton Zürich, unter anderem in Adliswil und Gattikon, gab. *«Es war ein trostloser Anblick, diese Menschen mit ihren wenigen Habseligkeiten zu sehen»*, erinnerte sich ein Betreuer später an die Ankunft der ersten Flüchtlinge, darunter der Familie Zagiel, die im Schulhaus ihr Strohlager bezogen.

In den Auffanglagern, die auch die Funktion einer Quarantäne hatten, verblieben die Flüchtlinge in der Regel für einige Wochen, bevor sie in kleinere, von einer zivilen Organisation, der Eidgenössischen Zentralleitung der Lager und Heime (ZL), betreute Lager kamen. Die Lebensbedingungen in den Auffanglagern waren häufig prekär, wobei vieles von der Einstellung des jeweiligen Lagerkommandanten, meist eines älteren Armeeeoffiziers, abhängig war. Gegenüber den zivilen Lagern hatten die Auffanglager aber den Vorteil, dass Familien noch beisammen bleiben konnten, so auch die Familie Zagiel in Eriswil. Hier hatten sie, wie alle Flüchtlinge, in fünffacher Ausführung einen 16-seitigen Fragebogen auszufüllen mit detaillierten Angaben zur Person und zu den Umständen der Flucht.



beo-gaerten.ch

079 555 03 00 Langnau a/A
Ihr Partner für Garten und mehr....

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

**Bösch-
Getränke**

Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar

Telefon 044 710 37 35

Telefax 044 710 17 88

durst@boeschgetraenke.ch

www.boeschgetraenke.ch

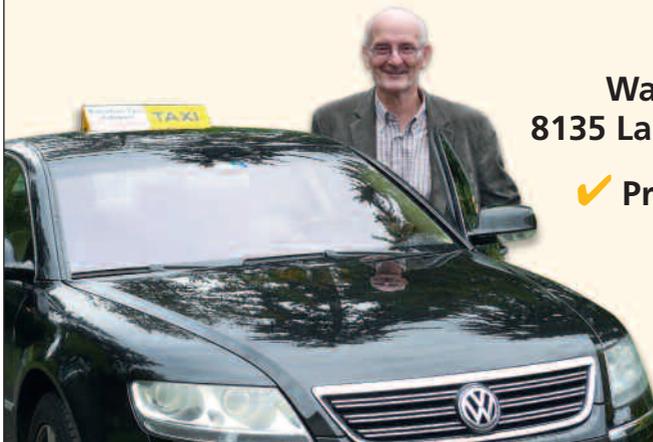
Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 12.00 Uhr

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76



Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

- ✓ ProMobil-Fahrten
- ✓ Kreditkarten
- ✓ Flughafen-Transfers
- ✓ Einkaufs-Service



Blick auf den Dorfkern von Langnau im Jahr 1939.

Die Ausschaffung und Deportation der Angehörigen

Neben Jacques hatten Salomon und Sophie Zagiel noch einen zweiten Sohn, Simon, der Zwillingenbruder von Maryla. Er und seine 17-jährige Frau Céline Mokobodzki hatten Brüssel ungefähr zur selben Zeit verlassen. Auf Wunsch der strenggläubigen Eltern von Céline hatte das Paar vor der Flucht noch nach jüdischem Ritus geheiratet. Mit falschen Papieren gelangten sie ebenfalls mit dem Zug bis in die Nähe der Schweizer Grenze, sie allerdings im Neuenburger Jura. Mitte August 1942 gelang auch ihnen der Grenzübertritt.

In Neuenburg riet man ihnen, sich weiter ins Landesinnere zu begeben, um der Ausschaffung zu entgehen. Nur wenige Tage zuvor, am 13. August, hatte Heinrich Rothmund, Chef der Eidgenössischen Polizeiabteilung im EJPD, die Schliessung der Grenzen und die Rückschaffung von *«Flüchtlingen nur aus Rassegründen, z. B. Juden, [die] nicht als politische Flüchtlinge gelten»*, angeordnet. Das Paar gelangte nach Bern, wo es die Nacht vom 17. auf den 18. August auf dem Jüdischen Friedhof an der Papiermühlstrasse verbrachte. Vom Friedhofsgärtner entdeckt, brachte ein Vertreter der Jüdischen Gemeinde von Bern die beiden Flüchtlinge in einer Pension der Heilsarmee unter und informierte gleichzeitig pflichtbewusst die Polizei. Diese inhaftierte Simon und Céline Zagiel auf Anordnung der Polizeiabteilung des EJPD für eine Nacht. Trotz intensiven Bemühungen der Jüdischen Gemeinde erfolgte die Order: *«Ausschaffung [über] Pruntrut»*.

Nach einer weiteren Nacht im Gefängnis von Pruntrut wurde das Paar am 19. August durch die Berner Kantonspolizei ausgeschafft, in einem Waldstück bei Boncourt, das wiederholt Schauplatz von Ausschaffungen war. Insgesamt kam es gemäss offi-



Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich



Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal
Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Beschriftungen

klar und einprägsam!



Neu:
Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung

Wegweiser

Plakate
Parkplatzbeschriftung

Hinweistafeln

Bannerwerbung

Türschilder

Öffnungszeiten

Rund ums Bild

Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch



Planung
Ausführung
Unterhalt

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

- Garten- und Landschaftspflege
- Terrassenbegrünung und -unterhalt
- Baum- und Formschnitte
- Fällarbeiten
- Gartengestaltung
- Neuanlagen und Sanierungen
- Rollrasen
- Platten- und Steinarbeiten
- Steingärten
- Biotopbau und Pflege
- Bewässerungsanlagen
- Bepflanzungen

Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

zieller Statistik im August 1942 zu 192 Wegweisungen (direkt an der Grenze) und Ausschaffungen (aus dem Landesinneren), im September waren es 201, im Oktober 359.

Nachdem sich die beiden einige Tage im von den Deutschen besetzten Grenzgebiet von Frankreich versteckt halten konnten, griff sie eine deutsche Patrouille auf und brachte sie zusammen mit anderen jüdischen Flüchtlingen zunächst nach Delle. Auf Anordnung der deutschen Besatzer inhaftierte die Gendamerie Nationale die ganze Gruppe von 24 Personen im Gefängnis von Belfort und überführte sie von dort am 20./21. August ins Lager Drancy bei Paris, der zentralen Sammelstelle für die Deportationen in die deutschen Vernichtungslager im Osten.

Am Morgen des 24. August verliess der Deportationszug Nr. 23 mit 1007 Juden, darunter Simon und Céline Zagiel, den Bahnhof von Drancy-Le Bourget und erreichte zwei Tage später das 1500 Kilometer entfernte Vernichtungslager Auschwitz. Céline Zagiel wurde wie alle Frauen (und Kinder) und wie die meisten Männer des Transports unmittelbar nach der Ankunft in die Gaskammer geschickt und ermordet. Ihr Mann wurde zusammen mit 91 weiteren Männern im Alter zwischen 20 und 45 Jahren am Leben gelassen und zur Zwangsarbeit in den umliegenden Kohleminen abkommandiert; die Gruppe erhielt die KZ-Nummern 61662 bis 61753 auf den Unterarm tätowiert.

Die Eltern und Geschwister von Simon Zagiel wussten über das Schicksal ihres Sohns und der Schwiegertochter nichts Genaues. Im Lager Eriswil gab der Vater – mittlerweile im Wissen um die Ausschaffungspraxis der Schweizer Behörden und ohne ein Lebenszeichen der beiden – mit Sorge zu Protokoll, sie könnten ausgeschafft worden sein.

Was die Eltern nicht wissen konnten: Am 24. August, dem Tag der Deportation von Simon und Céline Zagiel, erschien in der linksliberalen Basler «National-Zeitung» unter dem Titel «*Das Flüchtlingselend*» ein Artikel des Bundeshausredaktors Hermann Böschenstein, der das tragische Schicksal des Ehepaars bis zu seiner Ausschaffung als Beispiel für die hartherzige Flüchtlingspolitik der Schweiz anprangerte – allerdings in anonymisierter Form («*ein junges belgisches Ehepaar israelitischer Herkunft*»). Simon und Céline Zagiel half der Artikel, der hohe Wellen warf und mit den Fragen endete, «*Dürfen wir über diese Dinge schweigen? Billigt das Schweizervolk diese Praxis?*», nicht mehr. Er hatte aber zur Folge, dass Heinrich Rothmund seine Weisung vom 13. August bereits am 25. August mit Blick auf Familien mit minderjährigen Kindern und ältere Menschen teilweise zurücknahm – was dann Mitte September die Familie Zagiel vor der Ausschaffung und Deportation bewahrte.

Die Trennung der Familie

Die Trennung der Familie Zagiel begann im Januar 1943 noch im Lager Eriswil, nachdem die Eltern vergeblich darum gebeten hatten, beisammen bleiben zu können. Der minderjährige Sohn Jacques wurde bei einer Familie zunächst in der Nähe von Biel fremdplatziert, dann bei einer zweiten in Köniz und schliesslich bei einer dritten in Delsberg. Die Betreuung übernahm das Schweizerische Hilfswerk für Emigrantenkinder



Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22



Wenn Bubenträume wahr werden



Ein unvergessliches Bahnerlebnis mit der Uetlibergbahn (S10) und der Sihltalbahn (S4): In Begleitung einer Fachperson «erfahren» Sie die beiden Bahnstrecken im Führerstand und erhalten so einen exklusiven Einblick in die vielfältige Arbeitswelt eines Lokführers.

Kontakt: ZVV-Contact Adliswil, Telefon 044 206 46 58, adliswil@szu.ch

 **SZU**
Sihltal Zürich Uetliberg
Bahn

SHEK. Mitten in der Pubertät, erwies sich die Fremdplatzierung des Jugendlichen als schwierig, zumal die Familien in ihm primär eine willkommene Arbeitskraft sahen und kaum auf seine Lebenssituation eingingen. Im Herbst 1943 erfolgte die Umplatzierung in ein Arbeitslager in Davesco bei Lugano, dann in Mezzovico, anschliessend in einem Heim in Serneus und schliesslich im Schul- und Arbeitslager Hasenberg im Aargau. Derartige «Lagerkarrieren» erlebten auch andere Flüchtlinge.

Im April 1943 schloss die Armee das Lager Eriswil, und Sophie und Maryla Zagiel wurden in das Auffanglager Girenbad bei Hinwil verlegt, wo sie am 12. Mai vom Erkennungsdienst der Kantonspolizei Zürich fotografiert wurden. Salomon Zagiel folgte ihnen nach einem Aufenthalt in der Psychiatrischen Klinik Waldau in Bern nach, doch blieb sein Gesundheitszustand schlecht.

Im Juli wurde auch die Tochter Maryla von den Eltern getrennt und zunächst für vier Wochen ins Auffanglager Adliswil verlegt, bevor sie in ein Flüchtlingsheim der ZL für junge Frauen in Luzern kam, anschliessend in ähnliche Einrichtungen der ZL in Klosters-Platz, Fribourg und zuletzt in Hauterive. Von dort aus konnte sie ab Januar 1945 in Neuenburg als Vorbereitung auf die Nachkriegszeit und die Rückkehr in ihre Heimat eine Ausbildung als Laborantin absolvieren.

Ein Übertritt des Vaters in ein Arbeitslager der ZL – und damit verbunden die Trennung von seiner Frau – kam aufgrund seines Gesundheitszustands nicht in Frage. Der Arzt attestierte ihm, «*nicht lagerfähig*» zu sein, weil er «*psychisch unter dem Kriegsgeschehen schwer gelitten*» habe. In Begleitung seiner Frau, die ihn pflegen sollte, wurde ihm ab Juli ein mehrfach verlängerter Urlaub im Erholungsheim Friedheim bei Turbenthal gewährt. Als dieser Ende 1943 auslief, erhielt das Ehepaar Zagiel einen sogenannten Freiplatz des von der Zürcher Landeskirche mitgetragenen Flüchtlingspfarramts von Pfarrer Paul Vogt zugesprochen. Gleichzeitig ging die Betreuung des jüdischen Ehepaars vom Verband Schweizerischer Jüdischer Flüchtlingshilfen VSJF an das Schweizerische kirchliche Hilfskomitee für evangelische Flüchtlinge über.

Die Unterbringung in Langnau

Eine definitive Unterbringung bedeutete auch der Freiplatz in Turbenthal nicht. Vielmehr lebte das Ehepaar Zagiel ab Mitte April 1944 in Langnau, nun dank einem sogenannten Patronat des Hilfswerks von Pfarrer Vogt in Form eines monatlichen Beitrags von rund 120 Franken pro Person. Insgesamt organisierte Vogt allein bis Mai 1944 824 Freiplätze und übernahm 245 Patronate.

Zunächst fanden Salomon und Sophie Zagiel Aufnahme bei der Familie des Coiffeurs Fritz Wandres-Waldmeier am Mühleweg 1. Wie die Unterbringung zustande kam, ist noch nicht restlos geklärt. Einerseits gab es entsprechende Aufrufe des Flüchtlingspfarramts in den Zeitungen, andererseits dürfte auch der damalige reformierte Pfarrer von Langnau, Heinrich Bruppacher, eine wichtige Rolle gespielt haben. Bruppacher bezog in seinen Predigten wiederholt klar gegen den Nationalsozialismus Stellung, ins-

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten / Neubauten

Reparaturen

Kompetente Beratung

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

Prompter Service

Fachkundige Installation

Soodring 14 • 8134 Adliswil

Hauptstrasse Zürich – Luzern



*Let's make
your car shiny*

www.carwashpark.ch

2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop

Ch. Posch & Partner AG

GP

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Starkstrom

*Umbauten, Neubauten und exklusive
Beleuchtungsanlagen*

Haushaltapparate

Haushaltapparate

*Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl
an Haushaltgeräten aller bekannter
Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen,
was wir auch kaufen würden!*

Service

Schwachstrom

*EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (VoIP),
Internetzugang, Bus-Systeme, Über-
wachungs- und Alarmanlagen.*

Neu- und Umbauten



Coiffeurgeschäft Fritz Wandres im 1839 erbauten und 1881 erweiterten ehemaligen Schleifegebäude am Mühleweg (Aufnahme von 1963).

besondere auch gegen die Judenverfolgung. Zusammen mit seinem Bruder gehörte er zum Kreis um den einflussreichen, einem christlichen Humanismus verpflichteten Theologen Emil Brunner. Im Dezember 1943 ermöglichte Bruppacher in der reformierten Kirche von Langnau eine Weihnachtsfeier in Form eines Konzerts mit klassischer Musik für die Flüchtlinge des nahen Auffanglagers Gattikon.

Auch sonst kam es zu Begegnungen und Kontakten zwischen der Bevölkerung von Langnau und Flüchtlingen, obwohl solche von Behördenseite eigentlich nicht erwünscht waren: Adolf Kern-Näf, der Vater von Erika Rübél-Kern, deren Schulaufsatz zum Kriegsende anschliessend abgedruckt ist, arbeitete damals auf dem Areal der Mechanischen Seidenstoffweberei MSA in Adliswil, wo gleichzeitig von Oktober 1942 bis Juli 1945 das grösste Auffanglager in der Schweiz für Zivilflüchtlinge untergebracht war. Erika Rübél-Kern sah deshalb mehrmals die Flüchtlinge im Aussenbereich des militärisch bewachten Lagers, und mit einem älteren jüdischen Ehepaar aus Frankreich kam der Vater sogar in Kontakt und lud es hin und wieder zum Essen nach Hause an die Neue Dorfstrasse ein. Als das Paar dann in ein ZL-Lager im Wallis verlegt wurde, blieb man in schriftlichem Kontakt.

Salomon und Sophie Zagiel unterschrieben nach der Ankunft in Langnau auf dem Posten der Kantonspolizei eine (standardmässige) Erklärung zur Aufenthaltserlaubnis im Dorf. Danach durfte das Ehepaar das Gemeindegebiet nicht verlassen; für die Zeit von 22 Uhr abends bis 7 Uhr morgens galt ein Ausgehverbot, in der restlichen Zeit war der



Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstufungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

**Rund um
die Uhr**

044 711 87 87

Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Ausgang mit mehr als fünf Personen verboten – dies zweifellos, um grössere Besuchergruppen, etwa an jüdischen Feiertagen, zu unterbinden aus der damals verbreiteten Befürchtung heraus, antisemitische Reaktionen in der Bevölkerung hervorzurufen. Auch öffentliche Auftritte waren den Flüchtlingen untersagt, zudem hatten sie sich periodisch auf dem Posten der Kantonspolizei zu melden.

Bei der Familie von Fritz und Rosa Wandres ist das Ehepaar Zagiel bis im November 1944 gemeldet, ab Dezember war es dann bei der Familie des Färbereiarbeiters Emil Hotz-Späni im unteren Hausteil des sogenannten Richter- oder Hotzenhauses an der Neuen Dorfstrasse 42 untergebracht, mit der Folge, dass Salomon und Sophie Zagiel die erwähnte Erklärung ein zweites Mal unterzeichnen mussten. Die Gründe für den Umzug sind nicht bekannt.

Die Tochter Maryla konnte ihre Eltern in der Regel alle sechs Wochen in Langnau besuchen, der Sohn Jacques alle drei Monate. Durch die Unterbringung der Familie in verschiedenen Landesteilen waren die Treffen aber stets mit langen Bahnreisen verbunden. Auch beurteilten Behörden und Hilfswerke zu häufig gemeinsam verbrachte Wochenenden kritisch, da sie – so die damalige Argumentation – immer wieder neuen Trennungsschmerz hervorriefen. Selbstverständlich versuchte die Familie auch über das Schicksal von Simon und Cécile Näheres in Erfahrung zu bringen. Mehr als eine (teilweise zensurierte) Postkarte mit der Information, dass der Sohn deportiert worden sei, erhielt sie aber nicht.



Die Liegenschaft Mühleweg 1 im aktuellen Zustand.

→ **Direkt bei der Migros** ←

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-
Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch



Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte
Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente
Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig



**Zahnarztpraxis
Dr. Lange**



*Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO*

*Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis*

*Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch*

*Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)*

www.dr-lange.ch



Der untere Hausteil des vor 1683 als Weinbauernhaus erbauten Richter- oder Hotzenhauses an der Neuen Dorfstrasse 42.

Kriegsende und Rückkehr

Mit dem Kriegsende im Mai 1945 wurde auch die Rückkehr der vierköpfigen Familie Zagiel nach Brüssel aktuell. Die Schweiz hatte alle Verfolgte des NS-Regimes nur vorläufig aufgenommen, da ihre *«Ausschaffung zur Zeit nicht tunlich»* sei, wie es in den Internierungsbeschlüssen ab 1942 jeweils heisst. Entsprechend folgte nun die Aufforderung zur Ausreise, die mit den ebenfalls standardmässigen Worten schloss: *«Der Schweiz war es vergönnt, Sie aufzunehmen, als Sie sich in Bedrängnis befanden. Heute, da Ihre Rückkehr in die Heimat bevorsteht, möchten wir nicht verfehlen, Ihnen unsere besten Wünsche für die Zukunft auszusprechen.»*

Das Ehepaar Zagiel lebte im Sommer 1945 noch immer bei der Familie Hotz an der Neuen Dorfstrasse, als am 10. Juli ein Telegramm aus Brüssel eintraf: Simon Zagiel hatte die Zwangsarbeit in Auschwitz und den vom NS-Regime im Januar 1945 vor der anrückenden Roten Armee angeordneten Todesmarsch in Richtung Reichsmittle überlebt. An Typhus erkrankt, kehrte er nach Belgien zurück. Nachbarn in Brüssel, mit denen sein Vater nach Kriegsende von Langnau aus Kontakt aufnehmen konnte, vermittelten ihm die Adresse seiner Eltern. *«Arrivé Bruxelles, attends nouvelles»*, telegrafierte er nach Langnau. Nach rund drei Jahren der Ungewissheit und nachdem schockierende Fotos



Spinnerei-Areal

www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten



blidor 
immobilien

Wir bieten Ihnen mit viel Engagement professionelle Immobilien-Dienstleistungen. Ihre Anliegen sind bei uns in besten Händen.

Ihre Immobilie

liegt uns am

Herzen

Blidor Immobilien AG

8135 Langnau a.A.
Tel. 044 714 72 71

8132 Egg - Tel. 044 984 23 16

www.blidorimmo.ch - info@blidorimmo.ch



Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch
www.widmer-beck.ch

Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide





Gedenkstein auf dem Jüdischen Friedhof Bern für Céline und Simon Zagiël-Mokobodzki.

der befreiten Konzentrationslager längst auch die Schweiz erreicht hatten, musste den Eltern das Telegramm wie ein Wunder vorkommen. Der Vater antwortete umgehend und kündigte die Rückkehr für den 30. Juli an. Nachdem die Eltern, im Unterschied zu ihren beiden Kindern, den für die Rückreise organisierten Konvoi verpasst hatten, wurde es aber letztlich Herbst, bis das Ehepaar am 2. Oktober 1945 Abschied von Langnau nehmen konnte und mit einem weiteren Konvoi nach Brüssel zurückkehrte. Dort war die ganze Familie wiedervereint; über das in Auschwitz Erlebte sprach der Sohn aber auch später kaum. *«Il n'a plus jamais été comme avant»*, erinnerte sich seine Zwillingsschwester später.

Aufarbeitung und Gedenken

In Langnau richtete man nach Kriegsende, wie überall in der Schweiz und in ganz Europa, den Blick in die Zukunft. Die Erinnerung an den Krieg fokussierte sich auf den Aktivdienst, das Thema Flüchtlinge wurde eher verdrängt. Salomon Zagiël verstarb 1960, seine Frau Sophie 1970. Das tragische Schicksal ihrer Schwiegertochter Céline nach der Ausschaffung zusammen mit ihrem Sohn Simon, der 1985 verstarb, geriet jedoch nicht in Vergessenheit. Am Anfang des viel beachteten Werks *«Das Boot ist voll ... – Die Schweiz und die Flüchtlinge 1933–1945»* von Alfred A. Häsler von 1967 steht prominent der Zeitungsartikel von Hermann Böschenstein vom August 1942. Häsler konnte das *«junge belgische Ehepaar israelitischer Herkunft»* allerdings nicht identifizieren.

STARKSTROM TELECOM NETZWERKE



ELSENER + CO. AG

8135 Langnau am Albis

Sihltalstrasse 105
Telefon 044 713 24 24

info@elsener-elektro.ch

8803 Rüschlikon

Loostrasse 3
Telefon 044 724 11 11

www.elsener-elektro.ch

Dies gelang erst in den 1990er Jahren, als die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem eine Liste der von der Schweiz weggewiesenen und ausgeschafften Flüchtlinge erarbeitete, und gleichzeitig der Jurassier Henry Spira die damaligen Ereignisse an der jurassischen Grenze minutiös zu rekonstruieren begann. Im Schweizerischen Bundesarchiv in Bern fanden sich schliesslich auch die Flüchtlingsdossiers der vierköpfigen Familie Zagiel, die 1942 Aufnahme in der Schweiz fand.

Auf Initiative von Henry Spira wurde im Mai 1997 auf dem Jüdischen Friedhof in Bern eine Gedenktafel für Simon und Céline Zagiel eingeweiht – im Beisein von Maryla Jung-Zagiel und Jacques Zagiel, der Zwillingsschwester beziehungsweise dem jüngeren Bruder von Simon, die damals beide noch immer in Brüssel lebten.

Maryla Jung-Zagiel stellte sich im August 2000 auch dem Oral History-Projekt «Archimob» als Zeitzeugin zur Verfügung und gab in einem langen Interview Auskunft über ihre Geschichte und die ihrer Familie. Ihre Bilanz zur Flüchtlingspolitik der Schweiz im Zweiten Weltkrieg musste zwiespältig bleiben: Sie selber wurde aufgenommen und gerettet, ihr Zwilling Bruder ausgeschafft und in der Folge deportiert.

Langnauer 

Quellen

- Schweizerisches Bundesarchiv Bern:
E4264#1985/196#2807 – E4264#1985/196#2810 (Flüchtlingsdossiers Jacques, Maryla, Salomon und Sophie Zagiel)
J2.55#1000/1246#111 (Dossier von Jacques Zagiel im Archiv des Schweizerischen Hilfswerks für Emigrantenkinder)
- Archiv des Oral-History-Projekts Archimob (1999–2001): Interview mit Maryla Zagiel-Jung vom 24. August 2000 [<http://www.archimob.ch/arc/>]

Literatur

- Fivaz-Silbermann, Ruth. La fuite en Suisse. Migrations, stratégies, fuite, accueil, refoulement et destin des réfugiés juifs venus de France durant la Seconde guerre mondiale. Thèse de doctorat. Genève 2017. [<https://archive-ouverte.unige.ch/unige:96640>]
- Fuchs, Bernhard. Das Richter- oder Hotzenhaus, in: Langnauerpost 105, Herbst 2011, S. 3–25.
- Klarsfeld, Serge. Le Mémorial de la Déportation des juifs en France. Paris 1978. [<https://steve-morse.org/france/>]
- Koller, Guido. Koller, Guido. Fluchtort Schweiz. Schweizerische Flüchtlingspolitik (1933–1945) und ihre Nachgeschichte. Stuttgart 2018.
- Meier, Paul. Langnau im 20. Jahrhundert: 1926–1950. Zürich 1994.
- Ritzmann, Bastian. 300 Jahre reformierte Kirche Langnau am Albis 1711–2011. Langnau am Albis 2011.
- Senn, Walter. Jüdische Flüchtlinge in Eriswil, 1942, in: Jahrbuch des Oberaargaus 42, 1999, S. 26–33. [<https://www.digibern.ch/katalog/jahrbuch-des-oberaargaus>]
- Sieber, Christian. Flüchtlingslager im Sihltal 1942–1945. Adliswil 2010 (Jahrheft Pro Sihltal. 60). [http://geschichtsverein.ch/060_Publikation_2010_Pro_Sihltal.pdf]
- Spira, Henry. La frontière jurassienne au quotidien 1939–1945. Genève 2010.
- Trüb, Peter. 250 Jahre Kirche Langnau am Albis 1711–1961. Geschichte der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Langnau am Albis. Langnau 1961.



PD Dr. med. Florian M. Buck, Dr. med. Aline Buck, Dr. med. Hansueli Späth, Dr. med. Maria Rechfeld (v.l.n.r.) haben am 1. November 2018 ihre **Praxis am Wolfgraben eröffnet**. Sie heissen Sie in ihrer Praxis für **Hausarztmedizin und Kardiologie** willkommen und freuen sich, Sie kompetent zu beraten und zu behandeln.



Praxis am Wolfgraben, Wolfgrabenstrasse 4b, 8135 Langnau am Albis, T +41 44 713 05 05,
info@praxisamwolfgraben.ch, www.praxisamwolfgraben.ch

Am Tag des Friedens

Text: Erika Rübél-Kern / Bild: Staatsarchiv Zürich

Erika Rübél-Kern (Jahrgang 1930), aufgewachsen in Langnau, lebte damals mit ihren Eltern Adolf und Emilie Kern-Näf an der Neuen Dorfstrasse, wo heute das Gemeindehaus steht. Am 9. Mai 1945, dem Tag nach dem Kriegsende, schrieb sie in der dritten Sekundarklasse bei den Lehrern Peter Aebli und Walter Schoop einen Aufsatz, der nachfolgend im originalen Wortlaut abgedruckt ist. Der letzte Abschnitt bleibt eine Mahnung bis heute. Im zweiten Teil erinnert sich Erika Rübél-Kern Jahrzehnte später an das Flüchtlingslager Adliswil und die dortigen Lebensumstände während des Zweiten Weltkriegs.

Friede in Europa! Diese frohe Botschaft wurde uns gestern vom Radio übermittelt. Welche Freude! Sie ist wohl unbeschreiblich. Sie wird aber auch wieder viel Leid und Tränen ausgelöst haben. Wie viele Kinder und Mütter schauen wohl vergebens nach ihren Vätern aus? Vielleicht Millionen.



Klassenfoto von Erika Rübél-Kern (hinterste Reihe, dritte von rechts) mit den Lehrern Walter Schoop und Peter Aebli, 15. September 1945.



10 Jahre Qualität und Design
herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG

WWW.SCHOENMANN-AG.CH
SPINNEREISTRASSE 4 · 8135 LANGNAU AM ALBIS · T 044 713 07 33
INFO@SCHOENMANN-AG.CH



Wildnis
park
Zürich

Samichlaus im Wildnispark Zürich

Der Samichlaus
kommt am
Sa, 8. Dezember
in den
Sihlwald.

Infos und Tickets unter
www.starticket.ch
www.museumsbahn.ch

Co-Veranstalter: Radio Zürisee
und Zürcher Museums-Bahn

Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank

H

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- * Buchhaltungen
- * Steuerberatungen
- * Gesellschaftsgründungen
- * Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER

W

BILDHAUER

- Grabmale
- Individueller
Brunnenbau für
Innen und Aussen

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure

Bertoldo

 für Kunden

**Uns kennt man –
zu uns kommt man!**
Perfektes Hairstyling
für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütstrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch



Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2018

Apotheke BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vorderer Grundstr. 4	044 713 15 33	Foto Zuber Werner, Breithwiesstr. 7	044 713 30 09	Massage Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15	043 377 92 92
Autotransporte Stalder Transportunternehmung AG, Tuffstr. 8, 8134 Adliswil	044 713 32 81	Fusspflege Blumenstein Antoinette, Neue Dorfstr. 20a	044 713 01 03	Thai Ölmassage, Phatcharee Intharotjana, Gartendörfliweg 11	078 792 84 11
Bäckerei/Konditorei Widmer, Neue Dorfstrasse 7	044 713 31 30	Garagen/Tankstellen Garage Suter & Weinem GmbH, Sihlstrasse 69	044 713 31 55	Metzgerei & Delikatessen Abegg Karl, Neue Dorfstr. 20a	044 713 20 26
Bahn ZVV-Contact, Fahrplanauskünfte: 0848 988 988 Freizeitangebote: 044 206 46 58 Adliswil	044 206 46 58	Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adliswil	044 709 44 44	Modellbahnen/Modellbau A-Z Modellbahnen GmbH, Beat Nussberger, Sihlstr. 67	044 713 00 60
Banken Bank Thaiwil, Neue Dorfstr. 20	044 713 22 24	Sulzer Auto AG, Zürichstrasse 40, 8134 Adliswil	044 710 02 04	Osteopathie Velvart & Tschopp, Gattikerstr. 101, 8136 Gattikon	044 713 17 08
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24	044 714 77 55	Gartenbau Cavallo GmbH, Im Tobel 4	044 713 39 55	Panflötenklänge Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23	079 218 10 22
Baugeschäfte Heinz Gresser GmbH, Postfach, 8135 Langnau am Albis	044 713 01 09	Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8	056 666 90 01	Parkett Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13	044 713 35 60
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich	044 321 08 90	Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a	044 771 81 81	Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenngstrasse 74	044 713 27 42
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7	044 713 36 48	Garten-Center Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3	044 714 70 70	Party-Service Keller Plus, Unterrütistrasse 30	044 713 29 85
Baumschule/Gartenbau Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a	044 771 81 81	Gartenpflege Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8	056 666 90 01	Pédicure Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau	079 677 01 49
Beschriftungen Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12	044 202 88 33	Ochsner Beat, Zeilweg 5	079 555 03 00	Physiotherapie Physio Sihlital, Kai Granitzka, Sihlstr. 63	076 368 99 69
Bildhauer-Atelier Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich	044 492 21 41	Sihl Gärten GmbH, Sihlstr. 82	043 377 88 59	Therasport AG, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a	044 771 81 82
Blumengeschäfte Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3	044 714 70 70	Gesundheit Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15	043 377 92 92	Velvart & Tschopp, Gattikerstr. 101, 8136 Gattikon	044 713 17 08
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35	044 713 31 80	Getränke Bösch Getränke, Sihlbruggstr. 105, 6340 Baar	044 710 37 35	Poster/Plakate Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12	044 202 88 33
Bodenbeläge Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13	044 713 35 60	Goldschmiede Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15	044 713 00 73	Sanitäre Anlagen Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10	044 713 13 61
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenngstrasse 74	044 713 27 42	Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33	044 713 06 65	Sanitär-Anlagen/-Boutique Bade/Welten, Wältli Heinz, Gartenweg 2	044 713 03 04

Café Widmer, Neue Dorfstrasse 7	044 713 31 30		
Carrosserie/Autospritzwerk Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstr. 71	044 713 35 23		
Chemische Reinigung Terlinden-Annahmestelle: Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13	044 713 35 60		
Coiffeure Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b Hair-Saloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 Rehder Coiffure, Blumenweg 1	044 713 31 85 043 377 56 56 044 713 32 40		
Couture-Atelier Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2	079 776 37 47		
Drogerie Albis Drogerie Langnau, Neue Dorfstr. 20a	044 713 40 40		
Druckerei Ebnother Joos AG, Sihltalstr. 82	043 377 81 11		
Elektrische Installationen Ammann Elektro AG, Heinz Schmid, Höflistr. 12 Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 Elektro Bundi AG, Riemenstrasse, 8803 Rüschlikon Eisener + Co. AG, Sihltalstrasse 105	044 718 20 05 044 772 25 75 044 724 44 55 044 713 24 24		
Energieberatung/Thermografie EEE Consulting Heinz Rothritz, Oberrenngstrasse 13	078 713 11 81		
Haushaltapparate Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20			
Heizungen Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74			
Hotels/Restaurants Albis, Albispass Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 Langenberg, Wildparkstr. 21 Löwen, Albisstr. 32			
Immobilien Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenngstr. 7 Blidor Immobilien AG, Mühleweg 11 Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16			
Ingenieurbüro für Haustechnik reu gmbh, Glärnischstrasse 29			
Innendekorationen Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 13			
Kaminfeger Kaminfeger Zimmermann GmbH, Langnau am Albis			
Kanalarreinigung/Rohrreinigung Wullschlegler Kanalreinigung AG, Soodring 20			
Kinesiologie/Naturheilkunde Baumann Maria Louise, Sihltalidenstr. 1c, 8136 Gattikon			
Malergeschäfte Blum Marcel, Striempelrankweg 2 IGEMA, Sihlwaldstr. 10			
Ärzte:			
Zahnärzte:			
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3	044 713 30 69		
Dr. Erna Wasem-Schorr, Neue Dorfstr.13	044 713 01 11		
Praxis am Wolfgraben, Wolfgrabenstr. 4b	044 713 05 05		
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a	044 713 48 48		
Dr. Andreas Lange, Rütihalidenstr. 1	044 713 32 10		
Schreinerei INNOPRA Schreinerei AG, Sihlwaldstr. 10 Schönmann AG, Spinnereistrasse 4	044 713 33 03 044 713 07 33		
Sport & Fitness Sihlsports AG, Sihltalstrasse 63	043 377 70 00		
Taxi Taxi URS, Urs Schürer, Waldmattstr. 9	076 429 02 76		
Telefon Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20	044 772 25 75		
Teppiche Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenngstrasse 74	044 713 35 60 044 713 27 42		
Texte Zuber-Werner, Breitwiesstr. 71	044 713 30 09		
Treuhand Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12	044 710 05 70 044 713 18 15 044 713 30 11		
Versicherungen Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil	043 377 19 31		
Vorhänge Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13	044 713 35 60		
Web Zuber-Werner, Breitwiesstr. 71	044 713 30 09		
Wildnispark Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald	044 722 55 22		
Polizei	117		
Feuerwehr	118		
Rettungsdienst (Sanität)	144		
Stadtspital Irmenli	044 466 11 11		
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14	044 713 55 11		

Weitere wichtige
Telefon-Nummern

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT ▼ 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57

Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Hotel Restaurant Bahnhof



Herzlich
begrüssen Sie
Ahmet Özgül
und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57

www.hotel-restaurant-bahnhöfli.ch

Öffnungszeiten

Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr

Samstag:
09.00 – 23.00 Uhr

Sonntag geschlossen

Tragen Sie Ihre
Last nicht alleine

Am Ende sind wir für Sie da.

Das Zürcher Lighthouse
bietet ein letztes
Zuhause für unheilbar
kranke Menschen.



Spendenkonto:
PC 80-1633-5

STIFTUNG ZÜRCHER
LIGHTHOUSE

info@zuercher-lighthouse.ch
www.zuercher-lighthouse.ch



Für uns Schweizerkinder war der Tag des Friedens ein herrlicher, denn am Morgen planten wir eine Sammlung zugunsten der Schweizerpende und der Nachmittag war schulfrei. So zogen wir denn an diesem verheissungsvollen Tage mit Sang und Klang das Dorf hinunter, in den Händen trugen wir die selbst verfertigten Kässeli und Abzeichen. Wir sahen viele Gesichter, fröhliche und traurige; hin und wieder wischte sich sogar jemand verstohlen die Augen. Im Bahnhof unten wurde halt gemacht und dann die verschiedenen Gruppen in die ihnen zugeteilten Häuser geschickt. Wir mussten da vieles vernehmen, was wir lieber nicht gehört hätten. *«Ich habe keine Zeit!»,* rief hier eine Hausfrau, eine andere, *«was, ihr kommt schon wieder, dass ihr euch nur getraut immer zu betteln.»*

Solche Worte ärgerten uns recht. Am Friedenstag keine Zeit, um einen Zehner ins Kässeli zu werfen? Ein wenig traurig, wenn nun auch das Mittagessen etwas zu spät auf den Tisch kommt. Jetzt hat man doch viel Wichtigeres zu verdauen, nämlich die herrliche Friedensbotschaft.

Nun gibt's dann bald wieder mehr Schokolade, hoffen wir kleinen Schleckmäuler. Wir müssen aber noch ein Weilchen warten, denn dieser unselige Krieg hat fast alle Handelshäfen und Eisenbahnen zerstört. Auch gibt es Länder, denen noch vor der Schweiz Lebensmittel geliefert werden müssen.

Beim Beck Uebersax standen Leute, sie umarmten sich und riefen: Friede und Brot!

Von 11.00 bis 11.30 Uhr werden alle Glocken der Schweiz den Frieden einläuten, meldete das Radio. Ja, die Glocken, was die uns alles verkünden, Krieg, Sturm, Feuer und nun das Allerschönste *«Frieden»*. Ein Aufatmen ging durch die Menschen, als es zu läuten begann. Friede nach sechs schrecklichen Kriegsjahren! Und viele zogen doch noch ihr Portemonnaie, um etwas in die Sammelkasse zu werfen.

Hoffentlich bleibt uns der Friede lange erhalten. Wir wissen eigentlich erst jetzt wieder, was Friede ist.

Erinnerungen an Flüchtlinge im Sihltal (aufgezeichnet 2012)

Mein Vater, Adolf Kern-Näf, arbeitete bis zur seiner Pensionierung als Werkmeister bei der Adrema AG in Adliswil.

Die Firma hatte ihren Sitz in der alten Weberei an der Sihl. Sehr oft fuhr ich mit meinem Velo, oder ging sogar zu Fuss, zu meinem Vater. Gerne schaute ich zu, wie die Arbeiterinnen die verschiedenen Adress-Plättchen stanzen. Zudem war im Gebäude noch die *«Knopfi»*, wo die verschiedensten Knöpfe fabriziert wurden und wo ein Freund meines Vaters Werkmeister war; auch dies fand ich interessant. Zudem erhielt ich manchmal noch ein paar schöne Knöpfe geschenkt.

Dann aber ereignete sich etwas ganz Besonderes, leider weiss ich das Jahr nicht mehr, aber es war in der zweiten Hälfte des Zweiten Weltkrieges.

Die Gemeinde Adliswil musste eine grössere Anzahl von Nazi-Deutschland verfolgter Juden aufnehmen. Die Gemeinde errichtete nun in der alten Weberei ein Lager und dieses war genau in dem Gebäude, wo mein Vater arbeitete. So konnte ich diese

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent.

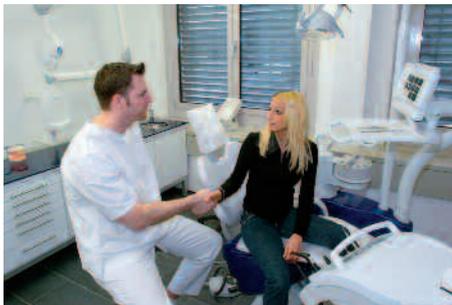
Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do 8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch 8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag 8 – 14 Uhr



Moderne Einrichtung

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:



Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungs-
therapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

Menschen beobachten, die natürlich auch ins Freie durften, aber nur auf erlaubtem Boden. Es waren alte und junge Menschen und auch Kinder, und ich hatte immer das Gefühl, dass sie «anders» waren. Sie waren irgendwie scheu, freuten sich aber, wenn man sie grüsste.

Begegnungen mit Flüchtlingen

Mein Vater, der immer sehr offen war, unterhielt sich auch mit diesen Leuten, die ja alles verloren hatten. Und so kam er in näheren Kontakt mit einem alten, jüdischen Ehepaar, das vor der Verfolgung in Frankreich gelebt hatte; und er lud die beiden auch hin und wieder zu einem Essen bei uns zu Hause ein.

Sie konnten sich nicht genug bedanken für diese Abwechslung, um auch einmal vom lauten Betrieb des Lagers weg zu kommen. Für den Besuch mussten sie jedes Mal von der Lagerleitung eine Bewilligung haben und sich dann auch wieder zurück melden.

Das alte Ehepaar wollte aber nichts von der Vergangenheit erzählen; nur soviel, dass sie alles verloren hätten und es ihnen sehr, sehr schlecht ergangen sei. Und sie könnten der Schweiz nie genug danke sagen, für die Aufnahme hier und ihre Rettung. Das Lagerleben sei nicht sehr einfach, aber ein Paradies, für was vorher war. Die alte Dame sprach nie sehr viel, doch ihr Mann, als er uns etwas besser kannte, machte manchmal sogar ein Spässchen mit mir.

Hin und wieder erhielten die Lagerbewohner auch die Bewilligung für einen Besuch im Dorf Adliswil, wo sie etwas kaufen konnten aus ihrem Sackgeld.

Bei den Gebäuden der alten Weberei befand sich auch noch ein recht grosser Bauernbetrieb, der vom Bauer Lauper bearbeitet wurde. Mein Vater kannte natürlich auch Bauer Lauper, und so machte ich hin und wieder auch einen Besuch in seinem recht grossen Viehstall.

Während des Krieges war ja auch bei uns alles rationiert, auch die Milch, und ich erinnere mich, dass mein Vater hin und wieder mal eine Flasche Milch vom Bauer Lauper erhielt. Natürlich verbotenerweise, und er durfte dabei nicht erwischt werden.

Kriegsende

Nach und nach wurden die Lagerinsassen an andere Orte verteilt, und auch unser altes Ehepaar musste sich verabschieden. Sie kamen irgendwohin im Kanton Wallis, und wir hatten noch einige Zeit schriftlichen Kontakt mit ihnen, der dann aber endete, wahrscheinlich starben die alten Leute. In jedem Brieflein bedankten sie sich wieder für unsere Freundschaft.

Auch andere Lagerinsassen verabschiedeten sich von meinem Vater und bedankten sich für den freundlichen Kontakt.

Anfügen muss ich aber doch, dass man allgemein froh war, dass das Lager wieder aufgelöst wurde.



Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**

Metzgerei & Delikatessen

mit **KAG** freiland-Biofleisch

Karl Abegg



**ONLINE
BESTELLEN
HAUSLIEFER-
DIENST**

Neue Dorfstrasse 20A

8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 20 26 • www.metzgabegg.ch

Vom Aussenseiter zum Mitspieler: 100 Jahre CVP

Text: Werner Zuber / Bilder: Bernhard Fuchs, Peter Steiner, ZVG

Es war ein beeindruckender, humoriger, mit träfen Reden gespickter Anlass: Am 7. Juli feierte die CVP Langnau im Schwerzi-Saal ihr 100jähriges Bestehen. Prominentester Gast: Gerhard Pfister, der Präsident der nationalen Partei. Zusammen mit Wädenswil hat Langnau die stärkste CVP-Ortsvertretung im Bezirk. Gerade im Kanton Zürich hat man es aber den Katholiken nicht leicht gemacht.

Die Reformierten feiern ihn, gerade in diesem Jahr: Huldrych Zwingli, den Prediger aus dem Obertoggenburg. Genau 500 Jahre sind es her, seit er die Zürcher Reformation ansties. Nur wenige Jahre später wurde Zürich ein rein reformierter Kanton, die Katholiken gab es offiziell nicht mehr.

Rund 300 Jahre blieben sie verbannt. Erst 1807 erhielten sie wieder die Erlaubnis, Messe feiern zu dürfen. 1841 bekamen die Katholiken der Stadt Zürich von der Regierung die alte Augustinerkirche, 1874 wurde in der Stadt die erste neue katholische



Die Prominenten der Feier zum 100. Jubiläum in der Schwerzi (von links): Peter Herzog, Markus Bours, Gerhard Pfister, Mario Fehr und Philipp Kutter.

 **Heinz Wälti**

**Haustechnik Sanitär & Heizung, Badplanung
Umbauten, Sanierungen, Sanitär-Boutique**

Gartenweg 2, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 03 04, Fax 044 713 03 07

Ladenöffnungszeiten

Montag bis Freitag: 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag auf Voranmeldung

Heinz Wälti-Degiacomi

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

info@waelti-badewelten.ch

www.waelti-badewelten.ch

MALER



BLUM

Marcel Blum

**STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS**

TELEFON 043 377 92 47

FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

**malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano**



Die beiden Gemeinderäte der CVP im Jahr 1971 ganz links: Alois Kappeler und Josef Keller, der in diesem Jahr in den Kantonsrat gewählt wurde.

Kirche seit der Reformation gebaut (St. Peter und Paul). In der Folge wuchs die katholische Gemeinschaft. Im 20. Jahrhundert kamen besonders durch die Arbeitsmigration viele Katholikinnen und Katholiken in den Kanton Zürich.

Von 3,1 Prozent auf einen Drittel

Die Volkszählungen zeigen, wie mühsam das Erstarken des Römisch-Katholischen im Bezirk Horgen war: 1850, zwei Jahre nach der Staatsgründung, waren es lediglich 3,1 Prozent. 1900 stellte man knapp einen Fünftel der Bevölkerung. Erst 1960 kam man erstmals auf knapp einen Drittel. Heute sind Reformierte und Katholiken etwa gleich stark, massiv zugenommen hat die Position «andere oder keine Religion» (alle rund einen Drittel).

1864 gründete die katholische (Stadt-) Gemeinde Zürich erste Missionsstationen auf dem Land, im Bezirk Hinwil, in Männe-

CSP-/CVP-Gemeinderäte

1916 – 1922	Josef Fuchs
1922 – 1926	Ernst Bleicher
1927 – 1934	Otto Schutzbach
1934 – 1942	Alfred Schmid-Mächler
1942 – 1950	Hermann Schmid
1950 – 1951	Gustav Moll
1951 – 1955	Alfred Schmid
1955 – 1966	Hans Muntwiler
1966 – 1971	Josef Keller
1966 – 1974	Alois Kappeler
1971 – 1990	Jean-Paul Jäger, ab 1978 Gemeindepräsident
1974 – 1986	Martin Eiholzer
1986 – 1989	Hans Hostettler
1989 – 2002	Thomas Meyer, ab 1990 Gemeindepräsident
1990 – 2018	Peter Herzog, ab 2010 Gemeindepräsident
2018 – heute	Beat Husi



**Kaminfeger
Zimmermann GmbH**
Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 35 33 · www.kaminfeger-zimmermann.ch
info@kaminfeger-zimmermann.ch



Ammann Elektro

Kommunikation mit Strom

8810 Horgen | 8135 Langnau a.A. | 044 718 20 00

**BANKWERK IST... WENN
MAN AUCH GANZ VIEL
SOZIALES AUF
DEM KONTO HAT.**



DIE BANKWERKER

bank|thalwil



Der heutige Parteipräsident Markus Bours, Gemeinderat Beat Husi, Ex-Gemeindepräsident Peter Herzog und Ex-Parteipräsident Stephan Mazenauer (von links).

tikon: So nannte man sich bei der Gründung am 7. Juli 1918. Sie fiel in eine schwierige Zeit. Der Erste Weltkrieg sollte noch bis November dauern, jenem Monat, in dem auch der Schweizer Generalstreik stattfand.

Vordringliches Ziel bei der Gründung eines Komitees, das der Parteigründung vorausging, waren die Wahlen in den Kantonsrat. 1917 fanden sie erstmals nach dem Proporzwahlrecht statt. Kantonsweit gewann die CSP acht Sitze, im Bezirk Horgen einen. Von diesem Erfolg beflügelt, kam es zur Parteigründung. Ein Fünfer-Vorstand wurde gewählt, Erwin Vögtlin erster Präsident. Zu den Gründungsmitgliedern gehörte auch Josef Fuchs, der schon 1916 in den Gemeinderat gewählt worden war.

Bemerkenswert ist sicherlich, dass die CVP seit 1916/18 bis heute immer mindestens einen Vertreter in der Exekutive hatte, von 1966 bis 2002 sogar deren zwei. In den vergangenen 100 Jahren stellte man dreimal den Gemeindepräsidenten: Von 1978 bis 1990 war es Jean-Paul Jäger, von 1990 bis 2002 Thomas Meyer und seit

dorf und ... in Gattikon. Es sollte aber noch mehrere Jahre dauern, bis am 24. Juni 1877 auf der Fuhr in Langnau die Liebfrauenkirche eingeweiht werden konnte. Vom Mai 1967 bis im November 1969 wurde die heutige Marienkirche gebaut. Mittlerweile, seit 1963, waren die Römisch-Katholischen im Kanton offiziell anerkannt.

Erwin Vögtlin erster Präsident

Christlich-Soziale Partei (CSP) Langnau und Gattikon

CSP-/CVP-Parteipräsidenten

1917 – 1921	Erwin Vögtlin
1921 – 1922	Erwin Bleicher
1922 – 1928	Josef Keller-Danieli
1928 – 1934	Erwin Vögtlin
1934 – 1936	Alois Keller
1936 – 1944	Josef Wyss
1944 – 1954	Gebhard Karst
1954 – 1962	Gustav Moll
1962 – 1966	Hansruedi Wälder
1966 – 1972	Hans Muntwiler
1972 – 1974	Josef Keller
1974 – 1981	Leo Dittli
1981 – 1983	Peter Bieri
1983 – 1987	Magdalena Fäh
1987 – 2009	Stephan Mazenauer
2009 – heute	Markus Bours

Heilmittel, Naturkosmetik und gesunde Ernährung.

Rundum natürlich beraten
an der Neuen Dorfstrasse 20a
in Langnau am Albis
Mo. bis Fr. 08:30 – 19:00 Uhr
Sa. 08.30 – 17:00 Uhr

Biokosma-
Beratungstag
mit 10%
—
Freitag,
23. Nov. 2018



ALBIS DROGERIE
LANGNAU

albisdrogerielangnau.ch



Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau am Albis
044 713 35 05
info@albisrestaurant.ch
www.albisrestaurant.ch

Gerne begrüßen
wir Sie bei uns
auf dem Albis !



2010 bis zu den Erneuerungswahlen diesen März Peter Herzog.

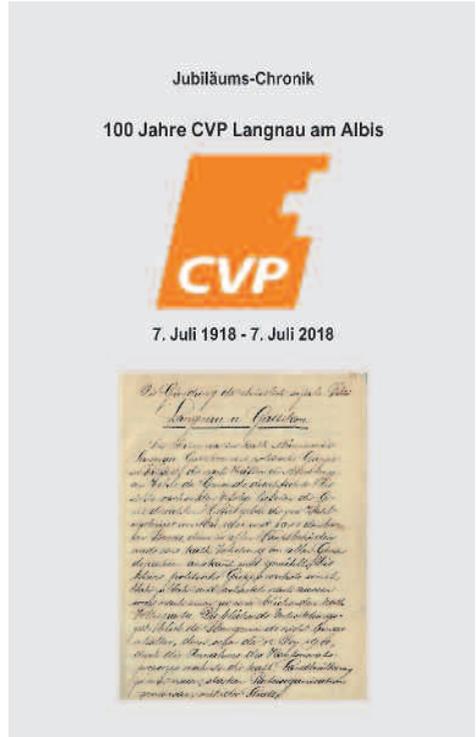
Einige wichtige Stationen

Bei den Nationalratswahlen 1925 erreichte die CSP in Langnau ein ausgezeichnetes Ergebnis. Die 2142 Stimmen waren rund 50 Prozent mehr als 1922. Damit war die CSP hinter der SP die zweitstärkste Partei in Langnau. Mit der neuen Gemeindeordnung wurde die Zahl der Gemeinderäte für die Gemeindewahlen 1928 von fünf auf sieben erhöht. Die CSP verteidigte ihren Sitz locker.

Die Kantonsratswahlen 1947 waren ein Erfolg für die CSP Langnau und Gattikon. Die Stimmenzahl von 327 im Jahre 1943 konnte mit 909 fast verdreifacht werden. Das Erfreulichste dieser Wahlen war der Einzug des Ortsparteipräsidenten Gebhard Karst in den Kantonsrat, in dem er bis 1955 politisierte. Direktor Karst war 1939 Mitgründer der Seifenfabrik Blidor AG. Er war selber blind, und ihm ging es darum, sehbehinderten Menschen, welche damals bloss etwa als Korber mehr schlecht als recht einen kleinen Verdienst erwirtschaften konnten, ein würdiges Auskommen zu sichern.

Die Gemeindewahlen 1978 waren für die CVP ein voller Erfolg. Jean-Paul Jäger, seit 1972 im Gemeinderat, wurde mit einem Glanzresultat zum Gemeindepräsidenten gewählt. Martin Eiholzer, seit 1974 Finanzvorstand, erreichte die höchste Stimmenzahl. Auch die anderen Behördemitglieder der CVP wurden ausgezeichnet wiedergewählt. 1979 trat Josef Keller nach acht Jahren aus dem Kantonsrat zurück.

Die Generalversammlung vom 6. Mai 1983 wählte in der Person von Magdalena Fäh erstmals in der damals 66-jährigen Geschichte der Partei eine Frau ins Präsidentenamt. Anlässlich der Generalversammlung vom 13. Mai 2009 trat Stephan Mazenauer als Ortsparteipräsident zurück. Mit seinen 22 Jahren Präsidium war er der absolute «Überflieger» (Zitat im Sihltaler) aller lokalen Parteipräsidenten. Um seinem Nachfolger Markus Bours die Chance zu geben, die Erneuerungswahlen im darauffolgenden Jahr selbst zu gestalten, trat der heutige



Die Jubiläumschronik von Stephan Mazenauer kann als PDF heruntergeladen oder bestellt werden unter www.cvp-langnau.ch.

CSP-/CVP-Kantonsräte

1947 – 1955	Gebhard Karst
1971 – 1979	Josef Keller



Die genossenschaftliche Verankerung macht's möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Reto Flachsmann, Versicherungsberater

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8
8134 Adliswil
T 043 377 19 20
horgen@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

160511A/AGA

Gartengestaltung

Gartenpflege

Liegenschaftenservice

Natursteinarbeiten

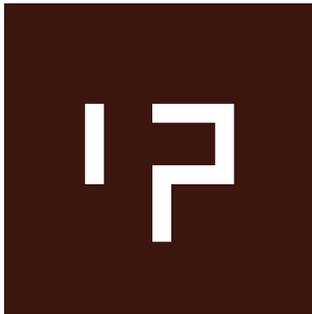


SIHL GÄRTEN

Sihl Gärten GmbH

Sihlhalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59

www.sihl-gaerten.ch



INNOPRA
SCHREINEREI AG

- Innenausbau
- Möbel/Schränke
- Küchenbau
- Türen
- Service und Reparaturarbeiten
- Insektenschutzgitter

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau am Albis • Tel. 044 713 33 03
info@innopra.ch • www.innopra.ch

Ehrenpräsident bewusst vor den Wahlen zurück. Die jüngste Vergangenheit ist noch sehr präsent: Peter Herzog von der CVP war 1990 in den Gemeinderat und 2010 als Gemeindepräsident gewählt worden.

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen

«Es war eine absolut gelungene Sache», blickt Parteipräsident Markus Bours auf das Jubiläum vom 7. Juli zurück. Gut 120 Personen kamen in die Schwerzi, darunter auch zahlreiche Prominenz. Allen voran natürlich Gerhard Pfister, der die nationale CVP leitet. Mario Fehr von der SP vertrat den Zürcher Regierungsrat, Farid Zeroual (CVP) als Stadtpräsident Fehrs ehemalige Wirkungsstätte Adliswil, und Philipp Kutter, der Stadtpräsident von Wädenswil, vertrat die Bezirks-CVP, und er war von 2007 bis 2018 im Kantonsrat, ehe er im Juni dieses Jahres als Nationalrat vereidigt wurde. «Auffällig war», so Bours, «wie die Festredner mit Bonmots glänzten.»

Man fühle sich in den Gemeindebehörden gut vertreten. Es sei aber klar, dass die Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums «recht viel Energie gebraucht hat.» Diese können natürlich jetzt wieder vermehrt in die Gemeindepolitik fließen. Bours: «Wie wahrscheinlich bei jeder Partei: Bei den Erneuerungswahlen 2022 wollen wir natürlich noch besser abschneiden.»

Langnauer 

Quelle:

- «100 Jahre CVP Langnau am Albis», Festschrift von Stephan Mazenauer
- «Langnau war bei den Ersten», Langnauerpost 112
- Statistisches Amt des Kantons Zürich, diverse Tabellen



An der Jubiläumsfeier vom 7. Juli 2018 in der Schwerzi genossen rund 100 geladene Gäste ein abwechslungsreiches Programm.

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef

Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie
fachkundig Ihren
speziellen Bedürfnissen
entsprechend!



www.heinzgresser.ch

Mit
Heinz Gresser
baut sich's
besser!

30 Jahre

Heinz Gresser GmbH
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 01 09

Ein Elektro-Europameister und die Langnauer Hilfe

Text: Werner Zuber / Bilder: Werner Zuber und ZVG

Stolz berichteten Ende September die Medien: Ein Schweizer, Daniel Gerber aus Hirzel, ist Europameister bei den Elektroinstallateuren! Details, die im ersten Über-schwang nicht gross kommuniziert wurden: Sein Arbeitgeber ist die Ammann Elektro AG von Horgen und Langnau. Sein Betreuer vor Ort in Budapest war der Langnauer Adrian «Södi» Sommer. Und sein Teamleiter im Betrieb ist das Langnauer Baukommissions-Mitglied Heinz Schmid.

«Nein, so richtig hat sich der Erfolg noch nicht gesetzt», meint der im Juli 23 Jahre alt gewordene Daniel Gerber im Interview in der Woche nach seinem grossen Erfolg, «da braucht es sicherlich noch einige Zeit.» Herrscht aber Freude, Stolz? «Und wie! Ich wollte die Schweiz einfach möglichst gut repräsentieren. Die Aufgabe, die die 15 Teilnehmer zu bewältigen hatten, war schwierig. Und im Bereich Programmierung mussten wir etwas machen, das uns extrem forderte.»

Ein Vorbereitungstag, drei Wettkampftage – die Anspannung vor der Preisverleihung am Samstagabend war riesig. Er wurde es: Europameister! Daniel Gerber will



Daniel Gerber an der Installationsaufgabe, die für alle Teilnehmer gleich war.

**HERZOG
UMBAUTEN AG**
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten

Gipserarbeiten

Holzbauarbeiten

Gartenbau

Langnauer Foto-Kalender 2019

von Bernhard Fuchs ab sofort erhältlich!

Bereits zum dreizehnten Mal erscheint der beliebte Jahreskalender mit Langnauer Motiven aus dem Archiv von Bernhard Fuchs. Er zeigt bekannte Ortsteile, wie sich sich vor Jahrzehnten präsentierten.



Langnau am Albis

2019

Der Kalender hat das Format A3 und kann für Fr. 52.– (exkl. Versandkosten) bestellt werden bei:

Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden oder der Versand erfolgt auf Rechnung.



Am Mittwoch ging der Wettkampf los, am Samstagabend stand fest: Daniel Gerber vom Hirzel ist Europameister der Elektro-Installateure.

nicht protzen. Erst auf Nachfrage räumt er deshalb ein: «Ja, der Punkteabstand zum Zweiten war schon recht gross.»

Schritt um Schritt

Euroskills, wie sich die Europameisterschaften für junge Berufsleute nennen, gibt es seit 2008. Sie finden nur alle zwei Jahre statt. Budapest war der sechste Austragungsort. Stichworte: 514 Teilnehmende, 30 Nationen, 40 Berufe, 15 Gastteilnehmer aus Indien, Korea, Japan und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Schweiz ging in acht Berufen an den Start, mit zwei Frauen und sechs Männern.

Musste Daniel Gerber einfach eine Limite, wie beispielsweise in der Leichtathletik, erfüllen, um nach Budapest reisen zu dürfen? «Das wäre zwar schön gewesen, in Wahrheit ist es ein langer Ausscheidungsprozess.» Die besten acht der Regionalmeisterschaft erhielten danach über Wochen ein spezielles Training. Von ihnen wurden vier für die Schweizer Meisterschaft selektioniert. Das Medaillen-Trio erhielt danach noch eine weitere Chance: Platz 1 und 2 bedeuteten das Ticket für die Weltmeisterschaft, Daniel Gerber als Dritter an die EM.

Ist nun die Lust geweckt für Weltmeisterschaften? Gerber: «Nein, das geht nicht. Man kann den ganzen Prozess nur einmal durchlaufen. Zudem, weil sich die Wettbewerbe an junge Berufsleute richten, besteht eine Alterslimite von 25 Jahren.» Er räumt auch ein, dass die ganzen Meisterschaften und Trainings viel Zeit «fressen», auch die Arbeitgeber sind stark gefordert. Deshalb, so Gerber: «Der Betrieb, dem ich extrem dankbar bin, kann wieder voll auf mich zählen.» Zumindest bis Dezember. Dann beginnt die erste Weiterbildung, zum «Elektroprojektleiter Installation und Sicherheit». Absolviert werden, in eineinhalb Jahren, 7 dreiwöchige Ausbildungsblöcke. Ist er erfolgreich, ist es

RESTAURANT LANGENBERG



1. Advent Brunch

Starten Sie die besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familie mit einem Brunch im Langenberg.

Sonntag, 02. Dezember ab 10h

Reservation unter 044 713 31 83, info@restaurant-langenberg.ch

müller

INNENDEKORATION

Wohn- & Farbberatung, Teppiche, Parkett
Bodenbeläge, Terrassendecks, Vorhänge, Beleuchtungen
Polsterarbeiten, Insektenschutzgitter, Designermöbel

www.mueller-innendekoration.ch

web | texte | fotos
www.wernerzuber.ch

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
info@wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09

noch nicht zu Ende: Der Titel «Eidgenössisch diplomierter Elektromeister» lockt. Gelingt alles, «wäre eine führende Position in unserer Branche schon nicht schlecht.»

Die Zäsur

Zufall war es nicht: Seinem Götti gehört die Ammann Elektro AG. So konnte er schon als Teenager schnuppern und entschied sich dann zur vierjährigen Lehre als Elektroinstallateur. In seiner Freizeit fuhr er begeistert Ski, wurde Mitglied des Regionalkaders. Slalom war die Hauptdisziplin, aber auch im Riesenslalom gehörte er zu den Besten.

Dann, zum Ende des ersten Lehrjahres, die Zäsur: Diagnose Blutkrebs (Leukämie). An Sport war nicht mehr zu denken. Im Betrieb fiel er über ein Jahr aus. Die Chemotherapie lief über zwei Jahre. Heute ist er wieder voll belastbar, es gibt keine Anzeichen mehr, «Definitives», so Gerber, «kann man jedoch erst nach fünf Jahren sagen. Und die sind noch nicht vorbei. Ich denke aber nicht, dass der Krebs zurückkommt. Letztlich hat es mit der inneren Einstellung zu tun. Und da hat mich diese Phase viel gelehrt, menschlich und beruflich, gerade was das Durchhaltevermögen betrifft.»

Daniel Gerber also in Budapest. Am 24. September, einem Montag, reiste das Schweizer Team an. Am Dienstag erhielten die Teilnehmer die Aufgabe und den Schaltplan. Am Mittwoch gings los: Am ersten Tag sieben Stunden praktische Arbeit, am zweiten sechs und eine Stunde Theorie, und zum Abschluss die Programmierung der ganzen Anlage, Stichworte Gebäudeautomatisierungssystem und «Siemens LOGO», eine kleine speicherprogrammierbare Steuerung der gleichnamigen Firma.

Begonnen hatte man mit dem Material am Boden – und einer leeren Wand vor sich. Gerber: «Fertig wurde ich zwar knapp vor der erlaubten Zeit, aber es waren drei Tage harter und hochkonzentrierter Arbeit.» Und guter, kann man sagen, sonst hätte es ja nicht zum Titel gereicht ...

Die Stützen

Daniel Gerber: «Aber ohne die riesige Unterstützung durch die Firma hätte ich das nicht erreicht.» Und die zweite grosse Stütze war ihm die Betreuung durch den Langnauer Adrian Sommer. Ihn kann man getrost als «Mister Berufsmeisterschaften» der Branche bezeichnen. Fast unablässig reist er durch die Schweiz, durch Europa, auf der Welt umher. Er arbeitet beim Verband Schweizerische Elektroinstallationsfirmen und beschäftigt sich dort seit 2006 mit dem Thema Euroskills. 2014 war er verantwortlich für die Einführung des eigenständigen Berufes Elektroinstallateur an den EuroSkills. Was motiviert ihn in seinem grossen Engagement? «Die jungen topmotivierten Talente sind die Speerspitzen unserer Berufsbildung und letztlich auch Vorbilder der einzelnen Berufe. Sie sind unsere Zukunft!»

Und Heinz Schmid, der andere Langnauer? Gerber: «Er ist mein Teamleiter in der Firma. Von seiner Erfahrung konnte ich schon vielfach profitieren.» Schmid ist auch der Leiter der Langnauer Filiale und wurde in diesem Frühjahr in die Baukommission gewählt.

E b n ö t h e r J o o s A G

print & publishing

Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis

HOME

FIRMA

LEISTUNGEN

KMU-ANGEBOT

TRAUER

PUBLIKATIONEN

INFO



www.ebnoetherjoos.ch

Herzlich willkommen

bei der Ebnöther Joos AG, Langnau am Albis



Manchmal hilft Ihre Spende gleich zwei kleinen Patienten.

Im Caritas Baby Hospital engagieren wir uns nicht bloss für die Gesundheit sondern ebenso für das psychische Wohl der Kinder.

www.kinderhilfe-bethlehem.ch/spenden



Kinderhilfe **Bethlehem**

Wir sind da.

Pizza-Dome Haslen: Ein Familienbetrieb mit Herz

Text: Alexandra Baumann / Bilder: Alexandra Baumann, ZVG

Seit über einem Vierteljahrhundert verwöhnt Walo Brunner zusammen mit seinem Pizza-Dome-Haslen-Team seine Gäste mitten im Wohnquartier. Schon bald beginnt ein neuer Abschnitt für das legendäre Restaurant.

Die «Hasle» ist aus dem Herzen Langnaus gar nicht mehr wegzudenken: Neben dem grossen Angebot an kulinarischen Leckereien ist sie auch ein äusserst beliebter Treffpunkt für die Bevölkerung. Dabei ist das Herzstück der Hasle, Walo Brunner, selber kein gebürtiger Langnauer, sondern kam damals von Thalwil nach Langnau.

Brunner über die Anfangszeit der Hasle: «Mir gefiel der spezielle Baustil hier sehr gut, ich wollte kein stieres Restaurant, sondern einen Ort, in welchem auch mal kulturelle Veranstaltungen stattfinden können.» Er war 1992 der zehnte Pächter, welcher das Lokal innerhalb von 14 Jahren übernahm. «Zu Beginn war ich auch noch nicht zu 100 Prozent sicher, welches Konzept ich umsetzen wollte. So hatten wir anfangs ein An-



Walo Brunner – Gastronom mit Leib und Seele.

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Abteilung Präsidiales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten

Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

Achtung: Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 08.20 12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt



gebot mit verschiedenen Fisch- und Meeresfrüchte-Speisen. Doch darauf führen die Langnauer nicht ab», erinnert sich Brunner schmunzelnd.

Auch die Idee eines pubmäßigen Lokals mit Billardtisch und Dart setzte sich nicht durch, und so wurde die Hasle relativ schnell zu dem, was sie heute noch auszeichnet: Zu einem Pizza-Dome mit einem breit gefächerten kulinarischen Angebot mit Publikumsrennern wie Wiener Schnitzel und Fajitas. Kulinarische Experimente setzt Brunner primär auf der Wochenkarte um.

Gewisse einmalige Gerichte, wie beispielsweise die Voralpendiskus-Pizza, sind aus der regulären Speisekarte nicht mehr wegzudenken, die originellen Speisennamen sind dabei oft an Sport und Musik angelehnt. Ebenfalls nicht wegzudenken ist der beliebte «Pizza-Schnägg», die Pizza für den kleinen Hunger, welche seit der Einführung auf der Speisekarte vor über 25 Jahren unverändert fünf Franken kostet.



Swinging Pizzaiolo im Element – Walo Brunner im Jahre 1994.

Die Stube Langnaus

Neben den legendären Pizze und abwechslungsreichen Gerichten aus aller Welt ist es die «Haslen-Familie», welche das Herz und die Seele des Pizza-Domes ausmacht. Walo Brunners Frau Cristina und ihre beiden Schwestern Lina und Luisa betreiben zusammen mit ihren Familien den Betrieb mit portugiesischer Lebensfreude und viel Charme. Und im Fall von Lina mit einem fotografischen Gedächtnis, über welches die Gäste immer wieder staunen.

Was ist das Geheimnis dieser erfolgreichen Familienzusammenarbeit? «Ich glaube, es ist wichtig, dass man sich immer wieder zwischendurch seinen eigenen Freiraum nehmen kann. Ich bin ein Chef, welcher die Eigenverantwortung der Mitarbeiter fördert», erläutert Walo Brunner. Dieses Rezept scheint zu funktionieren, schliesslich läuft der Familienbetrieb bereits seit 1999 in dieser Zusammensetzung wie eine gut geölte Maschine. Und genau diese familiäre Atmosphäre macht es aus, dass sich die Langnauerinnen und Langnauer gerne und häufig in der Haslen treffen. «Gerade im Winter fühlt es sich hier manchmal ein bisschen so an, als ob wir die «Stube Langnaus» wären»,

erzählt Brunner. Auch Vereine sind jederzeit herzlich willkommen im Pizza-Dome und haben nach ihren Proben und Übungen noch die Möglichkeit, bis 22.30 Uhr etwas Warmes zu essen.

An Traditionen und Bewährtem festhalten

Während für Walo Brunner im nächsten Jahr mit dem Erreichen des Pensionsalters eine neue Ära anfängt, wird der Pizza-Dome Haslen weiterhin in Familienhand bleiben und an seinem Konzept und seinen Traditionen festhalten. Walo Brunner hat verschiedenste Pläne für seinen neuen Lebensabschnitt. Natürlich steht dabei Zeit für die Familie hoch oben, auch FCZ-Spiele will der Fussball-Fan weiterhin besuchen.

Und er erhofft sich, mehr Zeit für seine zweite grosse Leidenschaft, die Musik, zu haben. Mit seiner Kunst-Figur «Wiler-Walti» wird er sich weiterhin dem Schreiben von Mundartsongs widmen, bei den Kulturtagen Thalwil steht er 2019 mit einem Projekt am Start. Der musikalische Beizer freut sich auf diese kreative Zeit und wünscht sich dafür vor allem eines: «Gesund zu bleiben ist das Allerwichtigste, um all diese Pläne umsetzen zu können».

Langnauer 

Weitere Informationen: www.pizza-dome.ch



Das Pizza-Dome Hasle-Team 2018: Luisa und Joaquim Bras mit Tochter Tanita, Cristina und Walo Brunner, Lina und Jorge Nobre mit Sohn Miguel.

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank  Zürcher
Kantonalbank

Panflötenklänge Jörg Frei

Die Musik für Ihren Anlass

Jubiläen, Taufen, Beerdigungen, Vernissagen, Diplom-Feiern, Galas, Candle-Light-Dinners,
Lesungen, kirchliche Anlässe, Schifffahrten, Studioproduktionen... ect. In- oder Outdoor.



www.panevolution.ch
Mobile 079 218 10 22

Konzertkalender:
panevolution.ch



raschle

BLUMEN · PFLANZEN · GARTEN

JETZT AKTUELL:
WINTERSCHNITT

GARTENGESTALTUNG
GARTEN- UND
TERRASSENSERVICE
GÄRTNEREI
FLORISTIK

Raschle Dorfgärtnerei
Neue Dorfstr. 35
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 31 80

www.raschle.info
www.urbangardeningshop.ch

Raschle Gartencenter
Florhofstr. 13, di alt Fabrik
8820 Wädenswil
044 780 31 30